

Tourenbuch 2004

Ziel / Datum	Tour	Höhe	Führer	Talort	Lage	Hütte / Ü	Hoch
Brechhorn Kitzbüheler 03.01.2004	WiWa	2032	Guido La.	Spertental	1000		
<p style="text-align: right;">*.htm im Web</p> <p>Aufstieg vom Wanderparkplatz unterhalb der Oberland-Hütte auf Steig zur Durachalm 1413m. Nach Rast weiter durch Wald und über freie Hänge zum Duracher Kogel 1773m, nach kurzem Zwischenabstieg über den steilen Gipfelhang zum Brechhorn. Gipfelrast mit fantastischer Sicht in der Sonne. Zutaten: Blauer Himmel und 20 cm Pulverschnee sowie ein anspruchsvoller Streckenverlauf. Abstieg entlang der Aufstiegsroute. Teilnehmer F + 5</p>							
Scheinbergspitze 03.01.2004	SkiT	1926	Andreas	Sägertal	980		
<p style="text-align: right;">Heft 1/04 S.38</p> <p>Aufbruch bei Dämmerung, bitterkalt, beim Skidepot kommt die Sonne heraus. Kurze Rast wegen Wetterverschlechterung. Abfahrt durch Wald und auf dem direkten Talweg.</p>							
Wildalpjoch Bayr.Alp. 17.01.2004	SkiT	1722	Werner K.	Sudelfeld	980		
<p style="text-align: right;">Tourenbericht</p> <p>10 Teilnehmer</p>							
Rotwand Reib'n 18.01.2004	WiWa	1885	Guido La.	Spitzingsee	1080		
<p style="text-align: right;">*.htm im Web</p> <p>Aufstieg vorbei an der Wurzhütte, ab Winterstube mit Schneeschuhen bzw. mit Ski zum Rotwandhaus 1765 m. Nach Gipfelsturm bei Schneetreiben und anschließender Einkehr auf der Hütte gehen drei Skitouristen die Reib'n weiter, die fünf Schneeschuhwanderer gehen in der Aufstiegsspur zurück zu den Autos.</p>							
Notkarspitze Ammergau 24.01.2004+	WiWa	?	Andreas	Ettaler Joch	?	Ü im Zelt	
<p style="text-align: right;">Heft 1/04 S.38</p> <p>Aufstieg mit Schneeschuhen durch das einsame Gießenbachtal, weiter oben auf Klettersteig und Querung zum Joch zwischen Notkarspitze und Brünstielkopf. Nach weiteren 300 Hm stehen wir auf dem Gipfel. Nach Rast Abstieg über den Gipfelgrat, gegen 16 Uhr wird das Zelt aufgebaut. Der Tag klingt aus mit einer warmen Mahlzeit und heißem Tee. Die Nacht bringt reichlich Neuschnee. Nach Zelt ausgraben und Rucksack schultern geht's zwei Stunden bergab zum Auto. Rückreise.</p>							
Arzmoosfälle Bayr.Alp 31.01.2004	EisK	--	Andreas	?	--		
<p style="text-align: right;">Heft 1/04 S.38</p> <p>Ein Versuch bei schlechten Eisverhältnissen zur Eröffnung der Saison.</p>							
Gilfert / Tuxer Alpen 01.02.2004	SkiT	2506	Mercia B.	GH Innerst	1283		
<p>9 Teilnehmer, kein Tourenbericht</p>							
Heuberg Rofan 07.02.2004	WiWa	1746	Guido La.	Brandenberg	930		
<p style="text-align: right;">*.htm im Web</p> <p>Bericht von Guido Laschet: 11 Teilnehmer. Anreise über Wörgl und Rattenberg nach Brandenberg. Aufstieg vom Parkplatz auf 1000m durch Wald zur Jocher Alm 1507m, nach kurzer Pause weiter zum Gipfel des Heuberg. Wetter verschlechtert sich zusehends, deshalb Abstieg in der Aufstiegs spur, bei Nebel und Schneetreiben zurück zur Alm, dort Mittagspause. Nach Kaffee und Kuchen Rückfahrt.</p>							

Tourenbuch 2004

Ziel / Datum	Tour	Höhe	Führer	Talort	Lage	Hütte / Ü	Hoch
Zillertaler Alpen 07.02.2004+	SkiT	2200	Fred Kerle	verschiedene	--	Berger Htt Heft 1/04 S.21	1100
<p>Tourenbericht von Carmen Loest, 9 Teilnehmer, Standort Berger-Hütte im Zillertal. Motto "Gesättigte Wasserdampfatosphäre". Gipfelziele: Sa Rether Kopf, So Flachspitze, Mo Sagthaler Spitze. Nachträge von Fred: Wochenende vom 7. bis 9. Februar 2004. Skitour Retherkopf 130 m unterm Gipfel abgebrochen wegen Schlechtwetter. Skitour Flachspitze 100 m unterm Gipfel abgebrochen wegen Sturm. Skitour Sagtaler Spitze 30 m unterm Gipfel abgebrochen wegen Sturm.</p>							
Rofan-Gruppe 07.02.2004	SkiT	2140	Henning	Erfurter Hütte	1831	Tourenbericht	
<p>Auffahrt von Maurach mit Seilbahn, Aufstieg zur Seekarspitze bis 100 m unterm Gipfel. Abbruch wegen Nebel und Schneetreiben. Abfahrt ins Tal, schwerer Schnee. 7 Teilnehmer.</p>							
Kitzbüheler Alpen 14.02.2004+	SkiT	2444	Werner K.	GH Wegscheid	1148	BambergerH Tourenbericht	1761
<p>14.02.04 Hüttenaufstieg und Aufstieg Richtung Salzachgeier, wg. Nebel bei 2350m abgebr. 15.02.04 Aufstieg aufs Kröndlhorn 2444m und nach Abfahrt zum Tristkopf 2362m, 8 Teiln.</p>							
Rotwand Reib'n 15.02.2004	SkiT	?	Andreas	Spitzingsee	1015	Heft 1/04 S.39	
<p>Aufstieg zum Rotwandhaus bei geringer Schneelage, deshalb nicht zum Gipfel, sondern gleich Abfahrt zur Tiefentalalm und Gegenanstieg zum verblasenen Miesingsattel. Hinüber zum Taubensteinhaus und auf der Piste hinunter zum Auto.</p>							
Rietzer Grieskogel 22.02.2004	SkiT	2884	Fred Kerle	Sellrain Klamm	1869	Tourenbericht	
<p>Anreise mit 7 Teilnehmern ins Sellrain zum "Klamml". Tagestour ohne besondere Vorkommnisse.</p>							
Schachen Wetterstein 29.02.2004	WiWa	1866	Guido La.	Schloß Elmau	1010	*.htm im Web	
<p>Anreise über GAP und Klais, 8 Teilnehmer. 850 Hm, 9 km Aufstieg. Aufstieg zur Wetterstein Alm 1466m auf gespurten Wegen, ab hier in kniehoher Pulverschnee bis zum Umkehrpunkt auf 1785m unterhalb des Schachentorkopfs. Wenig Sicht wegen anhaltendem Schneefall. Einkehr im Café Alpengut im Tal.</p>							
Wildalpjoch Bayr.Alp. 29.02.2004	SkiT	?	Andreas	?	?	Heft 1/04 S.39	
<p>Aufstieg und Abfahrt bei Schneefall, rechtzeitig zum Mittagessen zurück.</p>							
Pforzheimer Hütte Ötz 05.03.2004+	SkiT	3020	Henning	St. Sigmund	1510	PforzheimH Tourenbericht	2310
<p>Touren-Wochenende auf der Pforzheimer Hütte, F + 3 Teilnehmer. Anreise und Hüttenaufstieg am Freitag. Am Samstag Aufstieg zur Südl. Sonnenwand 3020 m, Abfahrt auf 2600 m, Wiederanstieg zum Gleirscher</p>							

Tourenbuch 2004

Ziel / Datum	Tour	Höhe	Führer	Talort	Lage	Hütte / Ü	Hoch
<p>Ferner, insges. 1140 Hm. Ü. Am Sonntag Abfahrt von der Hütte wegen "white out". Heimfahrt in den Ammergauern unterbrochen und Scheinbergspitze bestiegen.</p>							
Guffert Rofengebirge 07.03.2004	SkiT	?	Andreas	?	?		
							Heft 1/04 S.39
<p>Steiler Aufstieg in der Südwandrinne bei Neuschnee. Abbruch wegen fehlender Ausrüstung. Rasante Steilabfahrt zur Forststraße.</p>							
Zahmer Kaiser 13.03.2004+	WiWa	1997	Guido La.	Kufstein	490	V.Kaiserfd *.htm im Web	1350
<p>Anreise von München per Bahn zum Bf. Kufstein, hinüber zum Ortsteil Sparchen und Aufstieg über die Sparchenstiege, vorbei an der Rietzalm zur Vorderkaiserfeldenhütte. Nach Mittagspause auf der Sonnenterrasse weiterer Aufstieg zum Tagesziel Petersköpfl 1745m. Abstieg mit Schlenker über die Naunspitze 1633m zur Hütte. Hüttenabend mit "Zugabe" und Ü. Am Sonntag Aufstieg zu viert über Petersköpfl und Hochplateau, Überschreitung des Einserkogel 1924m und Zwölferkogel 1912m, weiter über Vogelbad 1876m zur Pyramidenspitze in 2 h 30. Abstieg nach Kufstein insgesamt 1750 Hm über die Vorderkaiserfeldenhütte zum Bahnhof, Rückreise nach einem excellenten Wochenende.</p>							
Tuxer Alpen 13.03.2004+	SkiT	2831	Fred Kerle	Lager Walchen	1410	Lizumer Ht Tourenbericht	2019
<p>13.03.04: Anreise und Aufstieg zur Torspitze 2663m, 1250 Hm, Ü auf Hütte, 6 Teilnehmer. 14.03.04: Aufstieg Lizumer Sonnenspitze 2831m - Unteres Tarntal 2450m - Tarntalscharte 2681m - Lizumer Hütte - Mölser Scharte 2379m - Lager Walchen. 1400 Hm.</p>							
Kreuzspitze Ammergau 14.03.2004	SkiT	?	Andreas	?	?		
							Heft 1/04 S.39
<p>Steiler Aufstieg zum Grat, ab Skidepot schneestapfend zum Gipfelkreuz in 2,5 h. Abfahrt anfänglich bei schlechter Sicht über die steilen Hänge, Schnee und Sicht und damit die Laune werden immer besser.</p>							
Radstädter Tauern 14.03.2004+	SkiT	2638	Werner K.	Zederhaus	1205	Klauswirt Heft 1/04 S.22	1205
<p>Skitourenwoche Radstädter Tauern vom 14.-20.03.2004, Ü im GH Klauswirt in Zederhaus im Lungau, neun Teilnehmer, Tourenplanung Manfred Fischer, Tourenführer Werner Kraus, Bericht Günter Brederlow. Eingehour auf die Glockerin 2435m von Obertauern aus am Sonntag. Am Montag ging's auf die Balonspitze 2485m. Weitere Gipfelziele waren Barleitenkogel 2428m, Felskarspitze 2506m und Guglspitze 2638m. Höhepunkt der Tourenwoche war die Besteigung des Weißenecks 2563m von Tweng im Taurachtal aus. Die Wirtsleute boten ein beeindruckendes Rahmenprogramm an mit Sauna, Kegelbahn, Schützenwettbewerb mit musikalisch begleiteter Siegerehrung, Einbeziehung ins abendliche Dorfleben und einer Vortragsveranstaltung. Halbtägige Abschlusstour auf die Aignerhöhe 2105m am Samstag, Rückreise.</p>							
Bachpflege Isarauen 21.03.2004	ArbD	--	Peter M.	Garching	--		
							Heft 1/04 S.25
<p>Bachpflege am Samstag Vormittag mit 7 Freiwilligen. "Ausbeute" 4 cbm. Abschließende Brotzeit im noch</p>							

Tourenbuch 2004

Ziel / Datum	Tour	Höhe	Führer	Talort	Lage	Hütte / Ü	Hoch
geschlossenen Biergarten. Bericht von Alex Baust.							
Zwiesel Berchtesgad. 28.03.2004	WiWa	1782	Guido La.	Reichenhall GH	580	*.htm im Web	
Aufstieg mit Schneeschuhen vom Berg-GH Listsee zur Zwieselalm 1386m, tolle Aussicht. Weiter geht es über Zennokopf 1756m zum Gipfel des Zwiesel. Abstieg wie Aufstieg. 3 T.							
Sonderveranstaltung 01.04.2004	Xtra	--	Idee v. Jo	Garching	480	*.htm im Web	
Fehlgeschlagene Gründungsversammlung der Inaktiven-Gruppe. Bericht von Jo Saffert im Web.							
Großer Traithen, Mang 03.04.2004	WiWa	1852	Guido La.	GH Bäckeralm	839	*.htm im Web	
Anreise über Bayrischzell und Ursprungtal zum Eingang des Nesselstals. Aufstieg mit Schneeschuhen oder auch ohne wegen ausgeaperter Stellen, vorbei an der Nesselalm zur Wirtsalm 1250m. Weiter über Hirschlacke 1550m zum Unterberger Joch 1700m und auf den Gipfelkamm, über diesen zum Gipfelkreuz. 7 Teilnehmer genießen den herrlichen Gipfelrundblick. Abstieg wie Aufstieg, zum Teil recht sulzig.							
Zillertaler Alpen 03.04.2004+	SkiT	3368	Fred Kerle	Ahrntal	1472	SchwSteinH Tourenbericht	2923
03.04.04: Anreise nach St. Johann im Ahrntal, Parkplatz Stalliler, Aufstieg zur Schwarzensteinhütte, Ü. 5 Teilnehmer.							
04.04.04: Aufstieg zum Schwarzenstein 3368m - Schwarzenstein-Sattel 3143m - Großer Mörchner 3285m - Felsköpfel 3235m - Ü auf der Hütte.							
05.04.04: Abfahrt ins Tal, wegen Schlechtwetter fiel der Große Löffler aus, Rückreise.							
Ortlergruppe 09.04.2004+	SkiT	3769	Werner K.	Martell-Tal	2060	Zufall-Ht. Tourenbericht	2260
09.04.04 Hüttenaufstieg und Tour "In den Vertainen" 3049m, F + 3 Teilnehmer, Ü.							
10.04.04 Skitour Köllkuppe 3350m, Schneetreiben, schlechte Sicht. Ü.							
11.04.04 Skiour Zufallspitze 3769m, 1550 Hm, sonnig, Pulverschnee, Ü.							
12.04.04 Skitour Mandritschspitze 3265m, Pulverschnee, Abfahrt und Rückreise.							
Wanderfalkenwache 17.04.2004+	ArbD	--	Hans Wien	Koitersberg	--	Ü im Zelt Heft 2/04 S.22	
Ausführlicher Bericht in den Sektionsmitteilungen							
Friederspitz Ammergau 24.04.2004	WiWa	2049	Guido La.	Ochsenhütte	800	*.htm im Web	
Anreise im Auto über GAP mit 5 Teilnehmern. Aufstieg entlang des Schwarzenbachs zur Rotmoosalm 1190m mit mehrmaligem An- und Abschnallen der Schneeschuhe wegen der nassen und schweren Schneereste. Vorbei an der Frieder-Alm 1653m zum Gipfelgrat auf 2020m. Nach 5 Std. standen die unentwegten Winterwanderer im dichten Nebel. Nach Rast Abstieg in der Aufstiegsspur mit einigen Sonnenstrahlen, Tourenabschluss in Grainau.							

Tourenbuch 2004

Ziel / Datum	Tour	Höhe	Führer	Talort	Lage	Hütte / Ü	Hoch
Venediger Gruppe 24.04.2004+	SkiT	3289	Fred Kerle	Neukirchen	1050	KürsingerH Tourenbericht	2550
<p>24.04.04: Anreise nach Neukirchen im Pongau, Parkplatz Hopffeldboden. F + 5 T. Hüttenaufstieg über Postalm (1699 m). Ca. 6 Std. 1500 Hm.</p> <p>25.04.04: Aufstieg Richtung Keeskogel bis 3173 m, 4 h, ca. 700 Hm. Ausbildung, Ü.</p> <p>26.04.04: Aufstieg Obersulzbachkees - Sonntagskees - Schliefer Spitze 3289m. 6 h, 1100 Hm. Abfahrt im Pulverschnee, Rückreise.</p>							
Glockturm Öztaler 01.05.2004	SkiT	3355	Andreas	Stausee		Gepatsch-H Heft 2/04 S.46	1928
<p>Jugendgruppe, F + 3, Anreise am Freitag abend.</p> <p>Aufstieg zum Gipfel in der Sonne, später Eintrübung, deswegen frühe Abfahrt zur Hütte bei gutem Schnee. Abfahrt zum Auto und Heimreise.</p>							
Kompar Karwendelgeb. 08.05.2004	WiWa	2010	Guido La.	Gernalm	1172	*.htm im Web	
<p>Anreise zu viert über Achensee zur Gernalm, Aufstieg mit Schneeschuhen zum Plumssattel 1669m, Rast im Sonnenschein bei der Plumsjochhütte. Beim Weitergehen setzt leichter Schneefall ein, vorbei an der Haseltalalm, nach Wegverzweigung steil zum überwächten Gipfel des Kompar. Hervorragende Aussicht. Abstieg zum Plumssattel, dort Rast in der Sonne, dann hinunter zur Einkehr in der Gernalm.</p>							
Pleisenspitze Karwend 22.05.2004+	BgWa	2567	Guido La.	Scharnitz	964	Pleisen-H. *.htm im Web	1757
<p>Aufstieg am Samstag im Regen durch Hinterautal, über Wiesenhof 1029m in 2 Std. zur Pleisen-Hütte. Nachmittags Ausflug in Richtung Hintertal bis auf 2000 m. Zurück zur Unterkunft, Ü nach einem vergnügten Abend in der urgemütlichen Hütte.</p> <p>Am Sonntag Aufstieg über hartgefrorenen Schnee ins Vorderkar und von dort weiter, teilweise sonnig, später wieder neblig. Bei einsetzendem Schneefall und heftigen Sturmböen ist nach 2 Std. der Gipfel erreicht. Abstieg in der Aufstiegsspur über brüchigen Harsch, Abstecher zur Vorderkar-Eishöhle, nach Mittagspause in der Pleisen-Hütte Abstieg ins Tal und Rückfahrt.</p>							
Gederer Wand Chiemgau 29.05.2004	BgWa	1398	Henning	Gschwendt		Tourenbericht	
<p>Bergwanderung mit Kletterstellen II - III, Teiln. 7 + 1. 875 Hm Auf- und Abstieg. Weg schwer zu finden. Zwischenabstieg von der Gederer Wand, dann zum Sultan 1466 m, Überschreitung und Abstieg zu den Autos.</p>							
Kletterzentrum München 04.06.2004	KltK	--	Doris W.	München	--	*.htm im Web	
<p>Sportklettern für Kinder, Organisation Doris Weisbart.</p> <p>Seit Juni geht's regelmäßig am Freitag Nachmittag ins Kletterzentrum München zum Klettertraining. Das Erlernte wird auch in den Bergen erprobt. Im August war eine Gruppe von 18 Teilnehmern im Rofan an den Kletterwänden rund um die Bayreuter Hütte.</p>							
Waidringer Steinplatt 10.06.2004	Kltt	--	Andreas	Waidring	--	Heft 2/04 S.46	
<p>Jugendgruppe ohne Tourenführerin.</p>							

Tourenbuch 2004

Ziel / Datum	Tour	Höhe	Führer	Talort	Lage	Hütte / Ü	Hoch
--------------	------	------	--------	--------	------	-----------	------

Route: Pfeilermix 6+, Andreas im Vorstieg hat an jedem Seilende des Doppelseils einen Nachsteiger, ein Nachsteiger hat das Seil für den Vierten. Über Latschen zu einem Risskamin, über zwei Platten-Seillängen zum Gipfel. Abseilen zum Einstieg und Rückfahrt.

Kohlbergspitze Ammerg 19.06.2004	BgWa	2202	Guido La.	Bichlbach	1081	* .htm im Web	
--	------	------	-----------	-----------	------	---------------	--

Bericht von Guido Laschet, Teilnehmer F + 3.

Anreise mit Bahn nach Bichlbach, steiler Aufstieg, ab 1900 m in dichtem Nebel, über kleine Schneefelder zum Gipfel. Wegen kaltem Wind nur kurze Pause, Abstieg wie Aufstieg. Wegen kurzer Gehzeiten nutzten die Unentwegten einen früheren Zug für die Rückfahrt und kamen so in den Genuss einer wichtigen Fußball-Übertragung im Heimkino.

Hüttensanierung 21.06.2004+	ArbD	2376	Bericht	Schnann	1220	AnsbacherH * .htm im Web	2376
---------------------------------------	------	------	---------	---------	------	-----------------------------	------

Bericht von Franz Lollert:

Sanierungs-Arbeiten auf der Ansbacher Hütte 21. bis 24. Juni 2004.

Hütte der Kategorie I in den Lechtaler Alpen (Österreich) auf 2376 m.

Für ein paar Tage waren Heidi und ich in die Lechtaler Alpen gefahren, um den Ansbachern bei den Sanierungsarbeiten auf der von Hausschwamm befallenen Hütte zu helfen. Bei der telefonischen Absprache mit dem Hüttenreferenten der Sektion hatten wir erfahren, dass die größten Arbeiten wie Unterfangung des Mauerwerks, Abtragung und Entsorgung des pilzbefallenen Materials, der Chemie-Spezialeinsatz sowie der Wiederaufbau der Holzkonstruktion in den Wochen davor schon ausgeführt worden waren. Nun ging es darum, die Inneneinrichtung wieder herzustellen. Das "Ansbacher Zimmer" sollte einen neuen Holzfußboden, eine neue Täfelung der Decke und eine neue Aufteilung der ebenfalls hölzernen Trennwände bekommen. Das Material für den Umbau war seit Ende Mai mit mehreren Hubschrauber-Flügen und mit dem hütteneigenen Materialaufzug herangeschafft worden.

Zum Schutz vor den äußerst widrigen Wetterbedingungen (Sturm, Hagel, Regen und Neuschnee) hatten die Zimmerer auf der Terrasse ein stabiles Lager- und Werkstatt-Zelt errichtet, im Nebengebäude "Winterraum" war das Lager für Baustoffe, Farben und Werkzeuge. Die Gaststube - und damit der Werkraum - wird mit einem freistehenden Kachelofen beheizt, zur Zeit wird dort das anfallende "Kleinholz" aus der alten Einrichtung verbrannt, mitsamt Nägeln, Schrauben und alten Fensterbeschlägen. Urm gemütlich!

Für mich fand man einige Spezialaufgaben, u.a. die - nicht ganz fachfremde - Arbeit, mich um die wegkorrodierten Blitzableiter zu kümmern, eine Spezialbeschichtung gegen aufsteigende Nässe musste in mehreren Arbeitsgängen an der Außenwand auf der Terrasse angebracht werden, dazu kamen Hilfsdienste bei der Möblierung der Zimmer, Maler- und Schreinerarbeiten, Haus- und Hofarbeiten. Heidi war mit vielerlei Aufgaben im Haus betraut, vom Keller bis zum Dachboden gab's was aufzuräumen, zu pflegen und zu putzen, Brennholz zu machen und zu stapeln. Die Küche ist übrigens alleiniger Herrschaftsbereich von Hüttenwirt Erwin Nöbl.

Die Arbeiten liegen gut im Terminplan, trotzdem drängt die Zeit, am 3. Juli soll Saisonöffnung sein. Der Arbeitseinsatz betrifft übrigens nur den ältesten Gebäudeteil von 1905, der neue Teil ist der Anbau von 1988. Der ist größer, mehrstöckig, in viele gemütliche Schlafräume unterteilt, und hat moderne Sanitäreinrichtungen, Trockenraum und die schon erwähnte Küche.

Tourenbuch 2004

Ziel / Datum	Tour	Höhe	Führer	Talort	Lage	Hütte / Ü	Hoch
--------------	------	------	--------	--------	------	-----------	------

Der Hüttenwirt machte anlässlich eines Zahnarztbesuchs im Nachbartal gleich noch eine Inspektion der Wege und Stege: In den tief eingeschnittenen Tälern liegen noch viele Lawinenreste, die Brücken müssen gesichert werden und die Übergänge sind noch tüchtig überwächtet.

Am Mittwoch konnten wir abends um sechs Uhr noch einen Ausgeher auf den Hausberg der Ansbacher Hütte riskieren; die Sonne meinte es gut mit uns, die Wolken hatten von grau zu weiß gewechselt und so kamen wir doch noch zu einer kleinen alpinen Unternehmung nach getaner Arbeit.

Im Herbst wollen wir uns das vollendete Werk nochmal anschauen.

Steinfalk Karwendel	BgWa	2347	Henning	Hinterriß	940	Falken-Htt	1848
22.06.2004+						Tourenbericht	

Anstieg zur Falkenhütte durchs Johannestal über Kleinen Ahornboden (Gewitter), Ü.
Anderntags gehen alle Teilnehmer auf den Mahnkopf 2094m, 2 gehen weiter auf den Steinfalk 2347m.

Jugendaktivitäten Som	--	--	Andreas	verschiedene	--		
27.06.2004+						Tourenberichte	

Zusammenfassung von Tourenberichten der Jugendgruppe im Sommer 2004:

09.05.04 Martinswand / Karwendel.

16.05.04 Weißseespitze / Ötztaler Alpen.

06.06.04 Konstein, Anklettern.

10.06.04 Klettern Waidringer Steinplatte.

27.06.04 Martinswand, 6 Teilnehmer, Routen VI+ und VII-, 2 Teilnehmer gehen in den AV-Klettergarten.

23.-24.07.04 Linker Fernerkogel, 4 Teilnehmer, Ü auf der Braunschweiger Hütte, Sa Aufstieg zum Gipfel, zurück zur Hütte, Abstieg und Rückfahrt wegen Schlechtwetter.

06.-07.08.04 Olperer / Zillertaler Alpen, Ü Olpererhütte, Sa Aufstieg über Firnfelder zum Gipfel, Abstieg zur Hütte im Regen, Klettertour am Sonntag fällt aus.

08.08.04 Klettergarten in Prunn / Südl. Frankenjura.

14.-19.08.04 Gardasee, Ü Camping Arco, verschiedene Routen in mehreren Klettergärten.

03.10.04 Fleischbank / Wilder Kaiser, Zustieg von der Gießner Alm, 13 Seillängen in der "Via Classica", 5. Grad, Ausstieg zum Gipfel 250 Hm im 2. Grad, Abseilen zum Ellmauer Tor, Ankunft im Tal bei Dunkelheit.

17.10.04 Roß- und Buchstein, Südwandplatten IV+, Abstieg über Tegernseer Hütte ohne Einkehr.

31.10.04 Rauhekopfhütte, Aufstieg im Nebel über Rauhekopfferner, Ü im Winterraum, anderntags Abstieg wegen Schlechtwetter.

19.11.04 Eisfallklettern am Sylvensteinsee in schlechtem (Wasser-) Eis.

Dolomiten MTB	Bike	2478	Gerhard Z.	Wolkenstein	1587	Rif.Viel P	2432
03.07.2004+						Tourenbericht	

Nach 2 Absagen waren's nur noch Gerhard Zöllner und Werner Kraus. Von Wolkenstein ging's über den Pso. di Sella 2180m zur Lupa Bianca 1715m, hinauf zum Rif. Viel del Pan. Nach Übernachtung ging's noch 50 Hm hinauf zur Porta Vescovo 2478m, dann hinunter nach Araba 1601m. Erneuter Anstieg zum Rif. Incisa 1910m, abwärts nach Corvara 1545m und wieder hinauf zum Grödner Joch auf 2115m. Zurück nach Wolkenstein zum Auto.

Ca. 70 km Strecke, meist abseits der Hauptstraßen, Höhenmeter insges. 2700.

Tourenbuch 2004

Ziel / Datum	Tour	Höhe	Führer	Talort	Lage	Hütte / Ü	Hoch
Salzburger Hochthron 04.07.2004+	Kltt	--	Andreas	Hallein	--	Heft 2/04 S.47	
<p>04.07.04 Auffahrt mit Seilbahn, Abseilen zum Wandfuß, Touren bis VI+, Quergänge. 17.07.04 Jugendgruppe mit Doris, Carolin, Dirk und Andreas. Auffahrt mit Seilbahn. Zwei Seilschaften in zwei nebeneinander liegenden Routen.</p>							
Silvretta / Jamtal-Ht 15.07.2004+	Hoch	3079	Guido La.	Galtür/MentenA	1657	Jamtal-Ht. *.htm im Web	2165
<p>15.07.04 Hüttenaufstieg und Ausgeher Richtung Rußkopf, F + 3 Teilnehmer, Ü. 16.07.04 Aufstieg über Finanzerstein 2450m zum Kronenjoch 2958m und drei weiteren Dreitausendern: Breite Krone 3079m, Bischof Spitze 3029m und Grenzeck Kopf 3048m. Ü. 17.07.04 Steiler Aufstieg zum Aussichtsbalkon "Gletschner Scharte", nachmittags nochmal zum Rußkopf, Abbruch wegen herannahendem Gewitter. Ü. 18.07.04 Aufstieg über Fels und Firn sowie durch reichlich Wasser zum Rußkopf 2693m, tolle Rundblick. Abstieg nach Galtür, nachmittags Ausstellungsbesuch und Rückfahrt.</p>							
Hochlagen-Aufforstung 19.07.2004+	ArbD	--	Moni Lo.	Kreuth	--	Forsthaus *.htm im Web	
<p>Organisation Moni Lohnert, Bericht von Hans Wien. 19. bis 23. Juli 2004. Weitere Teilnehmer: Erich Feiner und Hans Ströl. Das Einsatzgebiet der Schutzwaldsanierung war dieses Jahr an den steilen Südhängen des Sonnberg bei Kreuth. An fünf Tagen wurden ca. 3000 Fichten- und Kiefernsetzlinge eingepflanzt. Die Aktion war die siebte in Folge. Zudem gab es ein weiteres Jubiläum: Am letzten Tag des diesjährigen Einsatzes der Garchinger konnte der Alpenverein am Sonnberg den 800.000sten Setzling der Gesamtkaktion pflanzen. In einer kleinen Feier hierzu würdigte der Vizepräsident des Deutschen Alpenvereins, Professor Dr. Heinz Röhle, die beständige Bereitschaft der Sektion Garching und überreichte als Anerkennung einen wertvollen Dokumentationsband zur Entwicklung des Waldes.</p>							
Schachen Wetterstein 24.07.2004	BgWa	1866	Henning	Garmisch	740	Tourenbericht	
<p>Anstieg durch Partnachklamm mit 7 Teilnehmern im Dauerregen. Stationen: Elmau, Eckbauer, Ski-Stadion.</p>							
Großer Möseler Ziller 30.07.2004+	Firn	3478	Dirk Kees	Schlegeis See	1785	Biwak Heft 2/04 S.47	1785
<p>Jugendgruppe, Teilnehmer ? Anreise ins Zillertal am Freitag nachmittag, späte Ankunft am Schlegeis-Stausee, deshalb Biwak. Aufbruch bei Mondlicht um 3 Uhr früh. Aufstieg durch den mittleren Teil der Wand wegen Abschmelzungen im linken, vorgesehenen Teil. Zügig über Firn und Eisgürtel zum Grat. Gipfelsturm bei herrlichem Wetter. Abstieg durch steiles Blockgelände und Firnrinne (mit "Schnellabstieg" eines Teilnehmers). Zurück zur Hütte und Heimreise.</p>							
Glungezer Botanisch 31.07.2004+	BgWa	2678	Christof	Patscherkofel		GlungezerH Heft 2/04 S.22	2610
<p>Bericht von Peter Heidl, Teilnehmer F + 4. Anreise über Innsbruck und Igls zur Patscherkofelbahn, mit dieser zum Zirbenweg. Aufstieg in 2h30 zur Hütte, nachmittags ein Ausgeher zum Glungezer mit Rundblick.</p>							

Tourenbuch 2004

Ziel / Datum	Tour	Höhe	Führer	Talort	Lage	Hütte / Ü	Hoch
--------------	------	------	--------	--------	------	-----------	------

Anderntags wird die Botanik ergründet und ein Abstecher auf die Viggarspitze gemacht. Nach Rast auf der Sistranser Alm Abstieg und Rückfahrt.

Kaisergebirge 01.08.2004	Hoch	2329	Fred Kerle	WochenbrunnAlm	1087		
							Heft 2/04 S.23
<p>"Halbtagestour" auf Ackerlspitze 2329m und Maukspitze 2231m bei wechselhaftem Wetter. Aufstieg über Gaudeamus-Hütte und Klettersteig, eine tiefe Randkluft war zu überwinden, schmale Bänder und einige Eisenstifte forderten volle Konzentration. 4 + 2 +3 Std., 1500 Hm.</p>							

Civetta Klettersteige 03.08.2004+	KlSt	--	Doris W.	Frc. Staulanza	1773	Rif.Coldai	2135
							Tourenbericht
<p>Klettersteige in der Civetta, F + 3. 3.8.04 Anreise und Aufstieg zum Rif. Coldai, Ü. 4.8.04 Aufstieg Civetta über Klettersteig Via Alleghesi, Abstieg über Rif. Torrani, Ü. 5.8.04 Abstieg ins Tal, Aufstieg zum Rif. Carestiato, Ü. 6.8.04 Aufstieg zur Moiazza Sud, Abstieg ins Tal, Ü im Zelt bei Camping Pala Favora. 7.8.04 Wanderung zur Forcla Forata, Weiterfahrt zum Sellapass, Ü im Zelt. 8.8.04 Piscadu-Klettersteig zur Piscadu-Hütte, Abstieg und Rückfahrt.</p>							

Zillertaler Alpen 08.08.2004+	Hoch	3134	Guido La.	Mayrhofen	633	Edel-Hütte	2238
							*.htm im Web
<p>Guido Laschet: Auf dem Berliner Höhenweg / Zillertaler Alpen 08. -15. August 2004 1. Tag Aufstieg: 1045 m; Abstieg: 775 m; Tourzeit: 5:50 Std. Anreise nach Mayrhofen 633m mit der Bahn und mittels der Ahornbahn zur Bergstation Filzenboden 1955m. Auf gut markiertem Steig ging es weiter zur Edelhütte 2238m. Am Nachmittag noch ein 'Abstecher' zur Ahornspitze 2973m. 2. Tag Aufstieg: 900 m; Abstieg: 870 m; Tourzeit: 9:06 Std. Über den Siebenschnidensteig bzw. Aschaffenburg Höhensteig immer in einer Höhe zwischen 2200 und 2460 Metern über 7 Schneiden, sprich: Bergrücken von Kar zu Kar bis zur Neuen Kasseler Hütte 2178m. Die Übergänge über die Bergrücken waren teilweise als Eisenversicherte Steige angelegt. 3. Tag Aufstieg: 1020 m; Abstieg: 1025 m; Tourzeit: 8:45 Std. In einer Höhe von 2100 bis 2200 Metern entlang des Eis-, Löffel- und Lapenkars und unterhalb des Stillupp-, Löffler- und Lapenkees stiegen wir dann bis auf 2701Meter in die Lapenscharte. Von hier stiegen wir dann auf 2503 Meter ab und stiegen dem Gikalitz 3001m bis auf 2720 Meter auf den Rücken, bevor wir endgültig zur Greizer Hütte 2227m abstiegen. 4. Tag Aufstieg: 1035 m; Abstieg: 1210 m; Tourzeit: 7:01 Std. Runter bis auf 1870 Meter, um dann die Mörchenklamm steil und in Serpentinaen bis zur Mörchenscharte 2872m wieder aufzusteigen. Bergab ging es dann, am Schwarzsee 2472m vorbei, entlang des Feldkars und der Schwarzensteinalm bis zur Berliner Hütte 2042m, wo schon der Eingangsbereich beeindruckte. 5. Tag Aufstieg: 1225 m; Abstieg: 925 m; Tourzeit: 7:35 Std. Die höchste Etappe des Höhenweges wurde durch einen Abstieg bis auf 1871 Meter eingeleitet und führte dann aufsteigend durch das Garberkar hinauf zum Schönbichler Horn 3134m. Der Abstieg verlief über die Schönbichler Scharte 3081m und durch das Furtschaglkar zum Furtschaglhaus 2293m. 6. Tag Aufstieg: 1010 m; Abstieg: 720 m; Tourzeit: 8:17 Std. Abstieg zum Schlegeisspeichersee auf 1800 Meter und 4 km am See entlang bis zum Aufstieg zur Olpererhütte 2388m und von hier weiter bis zum Friesenberghaus 2477m. 7. Tag Aufstieg: 800 m; Abstieg: 1265 m; Tourzeit: 9:08 Std. Diese "Regentour" verlief 14 km auf einer Höhe zwischen 1800 und 2177 Metern bis zur Gamshütte</p>							

Tourenbuch 2004

Ziel / Datum	Tour	Höhe	Führer	Talort	Lage	Hütte / Ü	Hoch
--------------	------	------	--------	--------	------	-----------	------

1921m. Obwohl der Tag verregnet und vernebelt war, konnten wir doch immer wieder die blumenreichen Almwiesen und die fantastische Landschaft bewundern und gönnten uns auf der Pitzentalalm 1871m eine Brotzeitpause.

8. Tag Aufstieg: 0 m; Abstieg: 1250 m; Tourzeit: 3:06 Std.

Durch den Wald ging es ab nach Finkenberg 970m und weiter nach Mayrhofen 633m. Hier schlossen wir die Tourenwoche mit einer Brotzeit ab und fuhren wieder mit der Bahn nach München zurück. Das einstimmige Tourenecho lautete: "Es war Spitze!" 7 Teilnehmer.

Zu dieser Tour gibt es zusätzlich in den Sektionsmitteilungen Heft 2/04 auf Seite 23 den köstlichen vierspaltigen Bericht von Peter Heidl.

Rofan Kinderklettern 12.08.2004+	KltK --	Doris W.	Maurach	940	Erfurter-H	1831
--	---------	----------	---------	-----	------------	------

12. und 13. 08.2004 Kinderkletterkurs im Rofan (statt Aggenstein), 15 Teilnehmer.

Zugspitze 20.08.2004+	Hoch	2962	Fred Kerle	Garmisch	720	HöllentalH	1379
---------------------------------	------	------	------------	----------	-----	------------	------

Bericht von Alex Baust. Teiln. F + 4. 20. - 22. August.

Aufstieg am Freitagabend zur Höllentalangerhütte.

Sa: bei wechselhaftem Wetter zunächst zum Einstieg in den Klettersteig, dann jedoch Umkehr zur Hütte und nach heftigem Regenschauer Aufstieg über Hupfleitenjoch auf die Osterfelder, zur Hütte zurück über den Rinderweg. Unruhige Nacht.

So: Einstieg in den Klettersteig, über "Leiter" und "Brett" zur ersten Pause auf einem grünen Buckel mit Tiefblick ins Höllental und hinüber zur Alpspitze. Weiter über die Moränen des Höllentalferners, nach einer weiteren Rast und Angen der Steigeisen ging's über den Gletscher zu einer recht einfach zu überwindenden Randkluft. Unter besten Kletterbedingungen und mit spektakulären Tiefblicken am Drahtseil entlang und über die vereiste Irmerscharte zum Gipfelkreuz der Zugspitze. Nach ausgiebiger Rast mit der Zahnradbahn hinunter ins Tal.

Sella-Gruppe 27.08.2004+	Hoch	3152	Guido La.	Sellajoch-Haus	2152	SellajochH	2152
------------------------------------	------	------	-----------	----------------	------	------------	------

*.htm im Web

Guido Laschet: 4 Tage in der Langkofel- und Sellagruppe (Dolomiten), 4 Teilnehmer. (27. -31. August 2004)

Freitag Mittag fuhren wir von München zum Sellajoch-Haus 2152m, unserem Bergdomizil für die nächsten vier Tage. Wir trafen eine gemütliche Alpenvereinshütte vor, die sehr persönlich von der Hüttenwirtin Daniela und ihrer Mutter geführt wird. Zum Glück hatten wir uns für die Halbpension entschlossen, denn so konnten wir uns tagsüber auf das hervorragende italienische Vier-Gänge-Menü am Abend freuen. Von hier aus konnten wir ganz bequem unsere Touren angehen.

1. Tag Pisciadu-Klettersteig, Sellagruppe:

Fahrt von der Hütte zum Parkplatz auf 1900m unterhalb des Grödnerjoches. Von hier stiegen wir 10 Minuten zum Einstieg des Klettersteiges auf, wo wir unsere Klettersteigsets anlegten und schon ging es ziemlich steil bergauf. Über Leitern, Quergänge und Steiganlagen erreichten wir gut gesichert den Ausstieg des Klettersteiges über eine Hängebrücke. 10 Minuten später konnten wir vor der Pisciadu-Hütte 2583m die Mittagspause genießen. Nachmittags unternahmen wir von hier aus noch den Aufstieg zum Cima de Pisciadu 2985m über den Normalweg und genossen die hervorragende Aussicht. Der Abstieg von der Pisciadu-Hütte erfolgte auf gesichertem Steig durch das Val Setus.

Tourenbuch 2004

Ziel / Datum	Tour	Höhe	Führer	Talort	Lage	Hütte / Ü	Hoch
--------------	------	------	--------	--------	------	-----------	------

2. Tag Oskar-Schuster-Steig, Langkofelgruppe:

Direkt hinter unserer Hütte begann die Standseilbahn, die uns in die Langkofelscharte 2679m brachte. Von hier mussten wir erst einmal absteigen und erreichten durchs Langkofelkar die Langkofelhütte 2252m. Bis zum Einstieg in den Klettersteig mussten wir jedoch wieder 300 Meter durch das Plattkofelkar aufsteigen. Der eigentliche Klettersteig hat eine Länge von ca. 400 Metern und ist relativ wenig Drahtseil-gesichert, was jedoch auch seinen besonderen Reiz darstellte. Von der Ausstiegsscharte waren es dann nur noch 20 Höhenmete zum Gipfel des Plattkofel 2964m, wo wir uns eine ausgedehnte Rast gönnten und die herrliche Aussicht genossen. Über den Normalweg stiegen wir dann zur Plattkofelhütte ab und stärkten uns für den "Heimweg" mit Kaffee, Bier, Schorle und Kuchen. Die Heimwanderung erfolgte in leichtem Regen auf dem Friedrich-August-Weg am Fuß des Plattkofel entlang immer auf einer Höhe von ca. 2100 Metern und bescherte uns eine konstant gute Aussicht auf die umliegenden Berge.

3. Tag Rundwanderung um den Langkofel:

Nach zwei anstrengenden 9-Stunden-Tourentagen gönnten wir uns einen "Ruhe"- Tag und wanderten, immer auf einer Höhe zwischen 2100 bis 2200 Metern um den Langkofel. Unser Weg führte uns durch die "Steinerne Stadt" (ein Felslabyrinth), über Almwiesen und Bergwald bis zum unteren Teil des Langkofelkars auf 2050m. In diesem Kar stiegen wir aufwärts zur bereits bekannten Langkofelhütte, in der wir uns eine Mittagspause gönnten. Der weitere Aufstieg führte wieder zur Langkofelscharte, durch die wir auf Serpentinweg zu unserer Hütte abstiegen. Auf Einladung von Fabian Werner verbrachten wir den Nachmittag mit Bouldern in der "Steinernen Stadt", wobei nur eine Person boulderte, die anderen dieses, auf der Wiese ruhend, beobachteten - ,scheee waaas".

4. Tag Piz Boè auf dem Normalweg vom Pordoi-Joch:

Geplant war die Ferrata Cesare Piazzetta, ein Klettersteig auf den Piz Boè, da es jedoch morgens regnete und sehr neblig war, entschieden wir uns am Parkplatz Pordoi-Joch auf 2250m für den Normalanstieg. Im dichten Nebel mussten wir sehr konzentriert auf den Weg und die Markierungen achten, was allerdings nicht so schlimm war, denn wegen der mangelnden Aussicht konnte man sowieso auf nichts anderes achten. Auf Höhe 3000 Meter legten wir eine Gratulationsminute ein, denn 3 Teilnehmer erreichten zum ersten Mal bergsteigerisch diese Höhe. Wir erreichten, sonst ganz unspektakulär, den Gipfel 3152m und genossen dieses Erlebnis in der Fassa-Gipfel-Hütte. Der Abstieg erfolgte entlang der Aufstiegsspur und vom Sass Pordoi fuhren wir wieder mit der Seilbahn zum Parkplatz ab. Anschließend Heimfahrt.

Großes Wiesbachhorn	Hoch	3564	Fred Kerle	Mooserboden	2040	SchwaigerH	2802
----------------------------	------	------	------------	-------------	------	------------	------

28.08.2004+

Tourenbericht

Anreise nach Kaprun 786m, mit Bus und Schrägaufzug zum Mooserboden, Aufstieg zum Heinrich-Schwaiger-Haus 2802m. Ausgeher zum Fachezkopf 3165m. Ü, F + 4.
Anderntags Aufstieg über Oberen Fachezkopf und Kaindlgrat zum Gipfel. Abstieg und Rückfahrt.

Mangfallgebirge	Radl	1200	Hans Wien	Bayrischzell	800		
------------------------	------	------	-----------	--------------	-----	--	--

07.09.2004

Tourenbericht

Anreise zunächst mit Rad von Garching nach München Hbf, Gleis 33. Mit BOB Gruppenticket nach Bayrischzell. Über Zipfelwirt hinauf zum Elendsattel 1200m, jenseits hinunter in die Valepp. Über Moni-Alm hinunter nach Tegernsee, zurück nach Hausham zur Bahn. F + 8.

Wallis Panorama-Wandg	BgWa	2927	Werner Ba.	Mund / Brig		Chalet	
------------------------------	------	------	------------	-------------	--	--------	--

11.09.2004+

Heft 2/04 S.27

Bericht von Helmuth Freytag, Bergwanderwoche vom 11. bis 18. Sept., Teiln. 2F + 3T.
Achtstündige Anreise über Vierwaldstättersee und Furka-Pass ins Rhônetal und von Brig auf steiler Bergstraße zur Unterkunft.

1. Tag: Rundwanderung über Oberbirgisch zur Nessel-Alp und über Belalp, Blatten, Geimen zurück.

Tourenbuch 2004

Ziel / Datum	Tour	Höhe	Führer	Talort	Lage	Hütte / Ü	Hoch
--------------	------	------	--------	--------	------	-----------	------

1000 Hm, diesig.

2. Tag: Anfahrt nach Mörsel, mit Seilbahn zur Riederalp 1925m, Aufstieg zur Riederfurka, auf Höhenweg über Moosfluh zum Bettmerjoch, Wanderung am Rand des Aletschwaldes mit Blick auf den Aletschgletscher. 1700 Hm Abstieg nach Mörsel und zurück zum Chalet.

3. Tag: Start im nahe gelegenen Salwald. Über Finnu, Eggen, Eggerberg durch Wald, auf Wiesenwegen hinab nach Lalden und wieder aufsteigend über die Kapelle Gstein und Mund nach Salwald.

4. Tag: Mit dem Auto nach Brig hinunter, auf dem Stockalperweg bis Schallberg an der Simplon-Passstraße. Weiter nach Rosswald 1810m, Talfahrt mit Bergbahn nach Ried bei Brig. Gesamt 1100 Hm.

5. Tag: Aufstieg direkt vom Chalet nach Brischeru und auf das Gärsthorn 2927m, neblig, trotzdem lohnend. 1260 Hm.

6. Tag: Anfahrt über Visp und Saas-Almagell zum Mattmark-Stausee 2197m. Entlang des Stausees auf Werksstraße, dann ansteigend zum Monte-Moro-Pass. Rast bei stürmischem Wetter. Abstieg wie Aufstieg. Zurück nach Mund. Abends Abschiedsessen im Jägerhof.

7. Tag: Rückreise über Furka-Pass, Rast am Vierwaldstättersee, um 16:00 Uhr in Garching.

Brenta Klettersteige	KlSt	2591	Fred Kerle	M.di Campiglio	--	Rif.Tucket	2207
11.09.2004+						Tourenbericht	

11.09.04 Anreise nach Mad. di Campiglio, mit Bahn zum Pso. del Groste 2437m, Klettersteig "Sentiero Benini". Ü auf Rif. Tuckett 2407m. F + 6 Teiln.

12.09.04 "Sentiero SOSAT" - Brente-Hütte - Val Brenta Alta - Rif. Pedrotti 2483m.

13.09.04 "Sentiero Orsi" - Bocca del Tuckett - Bochette Alta - Rif. Alimonta 2591m.

14.09.04 "Bochette Centrale" - Rif. Pedrotti.

15.09.04 "Sentiero Brentari" - Bocca Tosa - Vedretta d'Ambier - Rif. Agostini 2410m.

16.09.04 "Sentiero Castiglioni" - Bochetta del Due Denti - "Sent. Ideale" - Rif. Brente 2120m.

17.09.04 Abstieg über "Sentiero dei Brente" nach Mad. di Campiglio, Rückfahrt.

Hinteres Sonwendjoch	BgWa	1987	Hans Wien	Landl / Wacht	740		
29.09.2004						Tourenbericht	

Wochentags mit 9 Senioren

Ab 1700 m im Schnee, keine weiteren Angaben.

Wettersteinumrundung	Bike	1617	Alex Baust	Garmisch	720		
02.10.2004						*.htm im Web	

Bei dieser Tour handelte es sich um eine zweifache Premiere. Zum einen war es Alex' erste Führungstour, zum anderen war es die erste Tour, die im Rahmen der Kooperation des DAV Garching mit dem USC München durchgeführt wurde.

So machten sich Karl, Andrej und Alex sowie Lisa und Hartwig vom USC Samstag Früh mit dem Zug auf den Weg nach Garmisch-Partenkirchen. Dort angekommen, wurde ein letztes Mal die Route besprochen, und los ging's zunächst an der Bahnlinie entlang nach Hammersbach und von hier aus hinunter ins Außerfern.

An der Loisach entlang radelten wir bei bestem Wetter nun immer leicht ansteigend nach Ehrwald und von hier aus steil hinauf zur Talstation der Ehrwalder Almbahn. Die Seilbahn nahm uns freundlicherweise 400 Höhenmeter ab, und so fehlten uns nur noch wenige Meter hinauf zur Pestkapelle (1617m), dem höchsten Punkt der Tour, wo wir die längst überfällige Mittagspause machten.

Danach hieß es für alle "Helm auf!", denn es folgte die lange Abfahrt ins Gaistal hinunter zwischen den 2000ern der Gatterlköpfe und der Mieminger Kette. Auf einer guten Forststraße fuhren wir weiter hinab, wobei wir immer wieder stehen blieben, um die spektakuläre Aussicht zu genießen und langsam verstanden, warum diese Mountainbiketour trotz ihrer geringen technischen Schwierigkeiten zu den schönsten in Bayern gehört. Auch fanden wir auf dieser Abfahrt eine Antwort auf die Frage, wie laut Fahrradbremse sein können.

Tourenbuch 2004

Ziel / Datum	Tour	Höhe	Führer	Talort	Lage	Hütte / Ü	Hoch
--------------	------	------	--------	--------	------	-----------	------

Angekommen in Leutasch, ging es teils entlang der Straße, teils entlang der Leutascher Ache, hinunter bis kurz vor Mittenwald. Hier führte der Weg - nach 30 km bergab - zum ersten Mal wieder bergauf, vorbei am Lautersee hinauf zum Ferchensee, wo wir eine ausgedehnte Pause einlegten. Über die Elmau und das einsam gelegene Hintergraseck erreichten wir das Vordergraseck, von wo aus es steil hinunter ging zum Garmischer Skistadion. Den Garmischer Hauptbahnhof erreichten wir nach 80 km, knapp 900 Hm und ca. 5 Stunden Fahrzeit, und alle waren der Meinung: Premiere gelungen!

Untersberg 02.10.2004+	BgWa 1972	Christof T	Großgmain	550	Stöhr-Haus	1896
----------------------------------	-----------	------------	-----------	-----	------------	------

Aufstieg von Großgmain über verf. Vierkaser-Alm auf das Untersberg-Plateau, Überquerung der Karsthochfläche, hinüber zum Stöhr-Haus zur Ü. F + 4 Teiln.

Anderntags Aufstieg zum Berchtesgadener Hochthron 1972m, Abstieg übers Leiterl und den Stöhrweg nach Bischofswiesen. Mit Bus über Hallturm und Wolfschwang zurück zum Auto.

Demeljoch Vorkarwend. 09.10.2004	BgWa 1923	Henning	Walchenklamm	770	Tourenbericht	
--	-----------	---------	--------------	-----	---------------	--

Aufstieg von der Walchenklamm bei der Einmündung in den Sylvensteinsee über Hünereberg und Dürnbergspitze zum Gipfel. Abstieg wie Aufstieg, F + 4 Teiln., 1400 Hm.

Kaisergebirge 16.10.2004+	Berg 1997	Fred Kerle	Kufstein	484	A.-Karg Hs	829
-------------------------------------	-----------	------------	----------	-----	------------	-----

Aufstieg von Sparchen zum Anton-Karg.Haus und bei schlechtem Wetter weiter Richtung Sonneck. Abbruch bei ca. 1650m im Kühkarl wegen Schnee. F + 4 T.

Nach Ü über Öchsweid zur Pyramidenspitze 1997m, Abstieg nach Vorderkaiserfelden 1388m, hinaus nach Kufstein.

Halserspitze 06.11.2004	Berg 1862	Fred Kerle	Wildbad Kreuth	800	Tourenbericht	
-----------------------------------	-----------	------------	----------------	-----	---------------	--

Aufstieg durch Wolfsschlucht zur Wichtelplatte, über Blaubergkamm zur Halserspitze. Abstieg über Weißenberg und Siebenhütten. Gehzeit 9 Std., 1200 Hm, 8 Teilnehmer.

Wanderung ins Graue 13.11.2004	BgWa 1215	Henning	Arzbach	730	* .htm im Web	
--	-----------	---------	---------	-----	---------------	--

Bericht von Guido Laschet:

Zu sechst in Hennings Zafira fuhren wir zum Wanderparkplatz oberhalb von Arzbach am Fuße der Benediktenwand. Henning wollte uns heute durch's Längental zur Probstenalm führen.

Am Parkplatz zogen wir am silbergrauen Auto die Regenschutz-Kleidung über - es schien uns angemessen beim Anblick des grauen Wolken-behangenen Himmels und des grauen Morgenlichts. Jetzt war auch dem letzten Gruppenmitglied klar, wieso Henning diese Tour " ...ins Graue" nennt - es graute uns wirklich.

Also los ging's, und unser Weg durch das ursprüngliche Längental führte uns vorbei an der Längental-Alm (1004m) und der Enzian-Hütte hin zu unserem ersten Etappenziel: der Freisinger Hütte (950m). Ab 700 Meter Höhe wechselte die Landschaft ihre Farbe, und aus dem öden Grau wurde ein einwandfreies Weiß und eine traumhafte Winterlandschaft. Wir konnten es fast nicht glauben, aber die Freisinger Hütte war an diesem Tag „bewohnt“ von einer Ministrantengruppe, und sie erlaubten uns eine Aufwärm-Brotzeit-Pause in der warmen Stube. Hier wurde uns „Jungen“ ein Kapitel der Sektionsgeschichte vermittelt, und anhand eines von der Sektion gestifteten Hüttenfensters mit Sektionswappen wurden wir darüber aufgeklärt, dass unsere Sektion vor 20 Jahren noch eine Ortsgruppe der Sektion Freising war, und dass viele Garchingener Aktive beim Bau dieser Hütte

Tourenbuch 2004

Ziel / Datum	Tour	Höhe	Führer	Talort	Lage	Hütte / Ü	Hoch
--------------	------	------	--------	--------	------	-----------	------

mitgewirkt haben.

Nach dieser ehrfurchtsvollen Pause stapften wir, mittlerweile in 30cm Neuschnee, weiter und vorbei an der Edelweißhütte in Richtung Probstwand (1590m). Der Pfad wurde nun immer steiler, der Schnee tiefer, und in felsiger Höhe von 1215 Metern, an einer seilgesicherten Stelle, erklärten wir das Ende des Aufstiegs - der Tageshöhepunkt war für uns nun erreicht.

In starkem Schneefall stiegen wir entlang der Aufstiegsspur wieder zum Parkplatz ab und fuhren nach Hause. Das Wetter war nicht besonders und trotzdem waren sich alle darin einig, dass es eine schöne Tour war, dass die Winterlandschaft schön anzusehen war und es einfach gut getan hat, sich in der Natur zu bewegen. Diese Touren ins Graue sind doch immer wieder für eine Überraschung gut.

Kaisergebirge 11.12.2004	FamW	1128	Resi Gehr.	Kufstein	484		
							Tourenbericht
Anreise mit Bahn, Aufstieg zum Aschenbrennerhaus mit 9 Erw. und 6 Kindern.							

Hinteres Sonwendjoch 12.12.2004	WiWa	1986	Guido La.	Landl / Wacht	740		
							*.htm im Web
Anreise zu fünft über Bayrischzell und Ursprung-Pass zum P an der Mautstraße. Stark vereister Aufstieg über Stallental zur Ackernalm 1330m. Rast mit fantastischer Fernsicht unter strahlend blauem Himmel. Weiter in steilen Serpentinien über Bärenbadalm 1580m zum Gipfel. 4 Std., sonnig, ca. 20°C, keine weiteren Besucher.							
Abstieg durchs tief verschneite Wildenkar, ab Ackernalm mit Grödeln auf der Fahrstraße. Bei anbrechender Dunkelheit um 16:30 h beim Auto. Einkehr in Bayrischzell und Rückfahrt.							

Bayerische Alpen 19.12.2004	SkiT	1691	Fred Kerle	Spitzingsee	1085		
							Tourenbericht
Aufstieg vom Spitzingsee zum Taubenstein-Haus 1556m, Abfahrt bis auf 1450m, erneuter Aufstieg zum Rauhkopf 1691m, Abfahrt zum Spitzingsee. F + 3 Teiln.							

Gröbner Alm Karwendel 27.12.2004	WiWa	1545	Henning	Achenkirch	920		
							*.htm im Web
Bericht von Guido Laschet: 7 + 2 Teilnehmer. Hennings Weihnachtstour.							
Start bei den Christlum-Liften, auf Loipe durch das Unteraubachtal, später über verschneite Wiesen und durch Wald zur Gröbner Alm. Wegen des nebligen Wetters Umkehr nach der Rast und in der Aufstiegsspur zurück. Einkehr traditionell in Rottach.							

Scheinbergspitze 30.12.2004	WiWa	1926	Guido La.	Linderhof	989		
							*.htm im Web
Bericht von Guido: 3 Schneeschuhgeher + wenige Tourenläufer.							
Anstieg vom P durch den Hundsfällgraben auf den Nordostkamm der Scheinbergspitze bei 1500 m. Nach Rast über den Kamm vor dem felsigen Gipfelaufbau bei 1800 m. Hier Skidepot bzw. Rastplatz für die Schneeschuhgeher, die alsbald zu einem sonnigen und aussichtsreichen Pausenplatz abstiegen. Zurück in der Aufstiegsspur bei Pulverschnee.							